

Programm:

1. **Wochenend und Sonnenschein**
2. **Jesu, meine Freude**
3. **Grabgesang**
4. **Die Gedanken sind frei**
5. **Bet und arbeit**
6. **Dos Kelbil (Donaj, Donaj)**
7. **An den kleinen Radioapparat**
8. **Hymn To Freedom**
9. **Penny Lane**
10. **MLK**
11. **Ermutigung**
12. **Verleih uns Frieden**
13. **Als ich fortging**
14. **I'll Never Fall In Love Again**
15. **Wohlauf, ihr lieben Gäste**
16. **Bicycle Race**
17. **Nouse Lauluni**

Wochenend und Sonnenschein

T: Jack Yellen (1892–1991), dt. T: Charles Amberg (1894–1946), M: Milton Ager (1893–1979), Arr: Carsten Gerlitz (*1966)

Wochenend und Sonnenschein und dann mit dir im Wald allein, weiter brauch ich nichts zum Glücklichsein, Wochenend und Sonnenschein. Über uns die Lerche zieht, sie singt genau wie wir ein Lied. Alle Vögel stimmen fröhlich ein. Wochenend und Sonnenschein ...

Der kleine alltägliche Freiheiten feiernde Schlager von 1930 zieht eine Geschichte von Freiheit und Unterdrückung im Schlepp: Nach ihrem letzten Konzert in Deutschland 1934 tourten die Comedian Harmonists weiter durch Dänemark, die USA und Norwegen. Im Februar 1935 wurde die Zusammenarbeit der drei deutschen mit den drei jüdischen Mitgliedern durch die Reichsmusikkammer unter dem Vorsitz von Richard Strauss verboten. Letztere emigrierten nach Österreich,

gründeten dort die Comedy Harmonists und mussten nach Kriegsbeginn schließlich in den USA bleiben. Die Comedian Harmonists traten nie wieder gemeinsam auf.

WEITERSEHEN: EBERHARD FECHNER - DIE COMEDIAN HARMONISTS, SECHS LEBENSÄUFE, DOKUMENTARFILM (1977)

WEITERLESEN: EBERHARD FECHNER - DIE COMEDIAN HARMONISTS (BUCH ZUM FILM)

An den kleinen Radioapparat

T: Bertolt Brecht (1898–1956), M: Hanns Eisler (1898–1962), Arr: Elke Wiesenberg

Du kleiner Kasten, den ich flüchtend trug, daß deine Lampen mir auch nicht zerbrüchen, besorgt vom Haus zum Schiff, vom Schiff zum Zug, daß meine Feinde weiter zu mir sprächen, An meinem Lager und zu meiner Pein, der letzten nachts, der ersten in der Früh, von ihren Siegen und von meiner Müh: Versprich mir, nicht auf einmal stumm zu sein!

Im Gegensatz zu vielen anderen hatten Brecht und Eisler die Möglichkeit, vor der Schlachtbank in die USA zu fliehen. Brechts Fluchtroute führte ihn über Prag, Wien, Zürich, Paris, Stockholm, Helsinki, schnurstracks (er wusste, warum) durch die Sowjetunion nach Santa Monica, Kalifornien. Mittendrin entstand 1940 dieser Text, 1942 von Eisler als Teil des HOLLYWOODER LIEDERBUCHS vertont. Heute würden beide wohl eher bei dem Versuch der Einreise in die USA verhaftet werden.

WEITERHÖREN: HEINER GOEBBELS - EISLERMATERIAL

WEITERLESEN: BERTOLD BRECHT - ÜBER DIE BEZEICHNUNG EMIGRANTEN

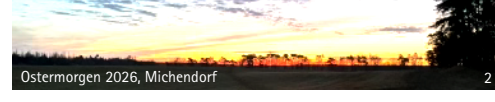
WEITERLESEN: AMAURY DU CLOSEL - ERSTICKTE STIMMEN, „ENTARTETE MUSIK“ IM DRITTEN REICH

Jesu, meine Freude (Auszüge: 1, 3–5, 11)

T: Johann Franck (1618–1677), Röm 8,2
M: Johann Crüger (1598–1662) und Johann Sebastian Bach (1685–1750)

... Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Lass den Satan wüttern, lass den Feind erbittern, mir steht Jesus bei. Ob es itzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken. Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Trotz dem alten Drachen, Trotz des Todes Rachen, Trotz der Furcht darzu! Tobe, Welt, und springe; ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh ... Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Die Motetten schrieb Bach wahrscheinlich zu Trauergottesdiensten für verstorbene Thomaner. Der Tod war im 18. Jh. viel gegenwärtiger als heute, das Vertrauen auf Sicherheit im Jenseits eine Quelle von Gelassenheit und Freiheit in der Pein des Diesseits. Bach nahm sich jede Freiheit der Kunst im Kontrapunkt und schuf beeindruckende Jubelgesänge.



WEITERLESEN: MARTIN LUTHER, VON DER FREIHEIT EINES CHRISTENMENSCHEN

WEITERLESEN: BETTINE REICHELT - FREIHEIT IN 12 ARTIKELN: DER AUFBRUCH DER BAUERN UND THOMAS MÜNTZERS SEHNSUCHT

Hymn To Freedom

T: Harriette Merolla (geb. Hamilton, 1940–2020), M: Oscar Peterson (1925–2007)
Arr: Jim Clancy (1936–2025)

Wenn sich alle Herzen vereinen und gemeinsam nach Freiheit sehnen, dann werden wir frei sein. Wenn sich alle Hände vereinen und gemeinsam unser Schicksal gestalten, dann werden wir frei sein. Jede Stunde, jeder Tag, bald wird die Zeit kommen, in der alle Menschen in Würde leben, dann werden wir frei sein. Wenn alle in unser Lied einstimmen und in gemeinsamer Harmonie singen, dann werden wir frei sein.

1962 improvisierte Oscar Peterson mit seinem Trio im Studio als letztes Stück für NIGHT TRAIN einen langsamen Blues und versuchte dabei, sich an die verschiedenen Kirchenversionen zahlreicher

Spirituals der Afroamerikaner zu erinnern, mit denen er aufgewachsen war. Das Lied gefiel Martin Luther King und er bat um einen Text, den die junge Harriette Hamilton schrieb. HYMN TO FREEDOM wurde eines der wichtigsten Lieder der Bürgerrechtsbewegung in den USA.

WEITERHÖREN: THE SPIRITUALS - WADE IN THE WATER (LIVE)

WEITERLESEN: MAT CALLAHAN - LIEDER DER SKLAVEREI UND DER EMANZIPATION

Grabgesang

T: Siegfried August Mahlmann (1771–1826), M: August Harder (1775–1813) aus dem Liederbuch der Loge „Minerva zu den drei Palmen“ in Leipzig von 1822

Selig die Todten! Sie ruhen und rasten von quälenden Sorgen, von drückenden Lasten, vom Joche der Welt und der Tyrannei; das Grab, das Grab macht allein uns frei!

Über der Erde, da walten die Sorgen, Im Schooße der Mutter ist jeder geborgen! O Nacht des Todes, du bettest weich – das Grab, das Grab macht allein uns gleich.

Die Freimaurerei trug seit dem 18. Jh. zur Verbreitung aufklärerischer Ideen bei, allerdings hinter verschlossenen Türen: die Freiheit brauchte den Schutz der Verschwiegenheit, um nicht mit der Macht in Konflikt zu geraten. Die Freimaurer wussten, was die Freiheit auf Erden sein kann – sahen aber die wirkliche Freiheit von den irdischen Lasten als erst im Himmel gegeben an.

WEITERLESEN: PHILIPPE ARIÈS - GESCHICHTE DES TODES; UND - BILDER ZUR GESCHICHTE DES TODES

Penny Lane

T+M: John Lennon (1940–1980), Paul McCartney (*1942), Arr: Bob Chilcott (*1955)

Der Friseur in der Penny Lane zeigt Fotos von fast allen. Die Leute schauen auf ein Hallo vorbei. An der Ecke parkt ein Banker ein, ein paar Kinder feixen hinter seinem Rücken. Er trägt nie einen Regenmantel, auch wenn's in Strömen gießt - voll abgedreht! ... Da ist ein Feuerwehrmann mit einer Sanduhr, in seiner Tasche ein Porträt der Königin. Er mag es, wenn seine Maschine glänzt, und er hält sie in Schuss ... Der Friseur rasiert gerade einen Kunden, der Banker wartet, bis er dran ist. Da kommt auch noch der Feuerwehrmann aus dem strömenden Regen hereingestürzt - echt abgedreht! Ich kann die Penny Lane förmlich hören und sehen, während ich hier unter dem blauen Vorstadthimmel sitze und die Gedanken zurückschweiften lasse ... Penny Lane ...



Kaum ein Song beschreibt besser ein gelassenes Dasein in der Gegenwart einer bunten, etwas verrückten Stadtgesellschaft. Hier dürfen alle sein, wie sie wollen. Der gleichzeitige Kampf um Gleichberechtigung und Freiheit im Jahr 1967 scheint weit weg ...

WEITERHÖREN: THE BEATLES - BLACKBIRD

WEITERLESEN: PAUL MCCARTNEY - LYRICS

Die Gedanken sind frei

T+M: anonym um 1780
Arr.: Oliver Gies (*1973)

Ich denke, was ich will und was mich beglückt, doch alles in der Still' und wie es sich schicket ... Und sperrt man mich ein im finstern Kerker, das alles sind rein vergebliche Werke. Denn meine Gedanken zerreißen die Schranken und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei!

Dieses Lied aus der Zeit der französischen Revolution wurde im Vormärz, der Zeit vor 1848, zum Volkslied, es verbreitete sich durch die Sammlung SCHLESISCHE VOLKSLIEDER von Hoffmann von Fallersleben, dem Dichter des Deutschlandlieds. Allerorten herrschte Zensur, das Aussprechen und Verbreiten eigener Gedanken führte in Gefangenschaft oder Verbannung. Das Lied begehrt mit einem Trick auf: Durch das Aussprechen, dass die Freiheit sich auf das schweigende Denken beschränkt, übt das Lied öffentliche „Rede“-Freiheit und klagt gleichzeitig die Zensur an.

WEITERHÖREN: TOMMY KRAPPWEIS - DAFÜR, DASS DU NICHTS MEHR SAGEN DARFST

WEITERHÖREN: INGO BARZ - ICH DENK MIR ...

WEITERLESEN: MAXIM ZNAK - ZEKAMERONE - GESCHICHTEN AUS DEM GEFÄNGNIS

MLK

T: Bono (*1960), M: U2
Arr: Bob Chilcott (*1955)

Schlaf heute Nacht, mögen deine Träume wahr werden ... lässt es regnen, regnen hinab auf ihn. So soll es sein.

In seinem Buch FREIHEIT von 1958 schreibt Martin Luther King: „Wenn die Unterdrückten Freiheit fordern, reagieren die Unterdrücker zunächst mit Entrüstung und Widerstand. Auch wenn die Forderungen auf gewaltlose Weise vorgebracht werden ... Wenn physischer Tod der Preis ist, den ein Mann bezahlen muss, um seine Kinder und seine Brüder von einem ewigen, geistigen Tod zu befreien, dann könnte nichts erlösender sein ... Nur durch Gewaltlosigkeit ist Versöhnung und eine Gemeinschaft in der Liebe möglich“. Ein Jahr nach Penny Lane wurde er von einem weißen Rassist ermordet.

Seinen Traum beschrieb er 1963 auf dem March On Washington in seiner berühmten Rede I HAVE A DREAM: „Wenn wir die Freiheit erschallen lassen - von jeder Stadt und jedem Weiler, von jedem Staat und jeder Großstadt, dann werden wir den Tag beschleunigen können, an dem alle Kinder Gottes - schwarze und weiße Menschen, Juden und Heiden, Protestanten und Katholiken - sich die Hände reichen und die Worte des alten Negro Spiritual singen können: „Endlich frei! Endlich frei! Allmächtiger Gott, wir sind endlich frei!““

WEITERHÖREN: WOLF BIERMANN RE:IMAGINED - LIEDER FÜR JETZT!

WEITERHÖREN: JUSE JU X WOLF BIERMANN - DAS ENDE DES ZYNISMUS (PROD.PROVO)

WEITERSEHEN: JENS MEURER - BIERMANN, DOKUMENTARFILM (D, KINOSTART AM 29.10.2026)

Bet und arbeit (Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein 1863)

T: Georg Herwegh (1817–1875)
M: Peter Heinz (um 1900)
Arr: Kurt Schwaen (1909–2007)

... Alles ist dein Werk! o sprich, alles, aber nichts für dich! Und von allem nur allein, die du schmiedest, die Kette, dein? Kette, die den Leib umstrickt, die dem Geist die Flügel knickt, die am Fuß des Kindes schon klirrt, o Volk, das ist dein Lohn. Brecht das Doppeljoch entzwei! Brecht die Not der Sklaverei! Brecht die Sklaverei der Not! Brot ist Freiheit, Freiheit Brot!

Der 1862 gegründete ADAV strebte ein allgemeines, gleiches und direktes Wahlrecht an, um über parlamentarische Mitbestimmung die Gründung von Genossenschaften zu ermöglichen: Arbeiter sollten selbst zu Unternehmern werden, um sich aus ihrer unterprivilegierten sozialen Lage befreien zu können.

WEITERHÖREN: THE KLEZMATICS - UN DU AKERST

WEITERLESEN: HEINRICH HEINE - DEUTSCHLAND EIN WINTERMÄRCHEN, CAPUTH 1

Ermutigung

T+M: Wolf Biermann (*1936)

Wolf Biermann schrieb 1968 für seinen Freund Peter Huchel das Lied ERMUTIGUNG - in Wilhelmshorst in dessen Dachkammer. Die Nachbarschaft wimmelte von Spitzeln, Post kam nicht mehr an, seit fünf Jahren hatte Huchel Schreib- und Publikations-, Biermann seit drei Jahren Auftrittsverbot. Die Ermutigung wurde zum bekanntesten Lied Biermanns in der DDR, das Tausenden Trost spendete, in Kirchen und im Knast gesungen wurde. Huchel war fertig mit der DDR und durfte 1971 endlich ausreisen, weg aus seiner so geliebten Mark.

Biermann hingegen wurde 1976 ausgesperrt und ausgebürgert. Erst am 2. Dezember 1989, die Mauer war längst weg, ließ man ihn wieder her, solche Angst hatte die Partei vor der Freiheit des Wortes und des Liedes.

WEITERHÖREN: WOLF BIERMANN RE:IMAGINED - LIEDER FÜR JETZT!

WEITERHÖREN: JUSE JU X WOLF BIERMANN - DAS ENDE DES ZYNISMUS (PROD.PROVO)

WEITERSEHEN: JENS MEURER - BIERMANN, DOKUMENTARFILM (D, KINOSTART AM 29.10.2026)

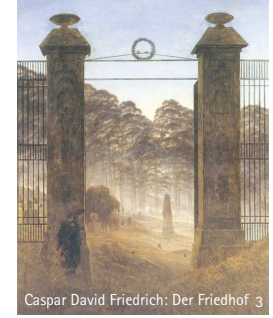
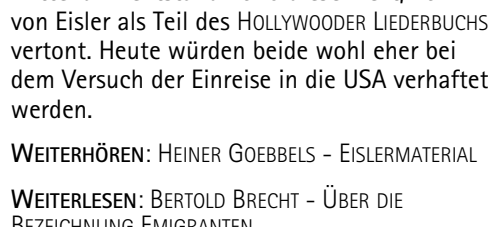
Dos Kelbil (Donaj, Donaj)

T: Aaron Zeitlin (1898–1973)
M: Sholom Secunda (1894–1974)
Arr: Jean-Christophe Rosaz (*1961)

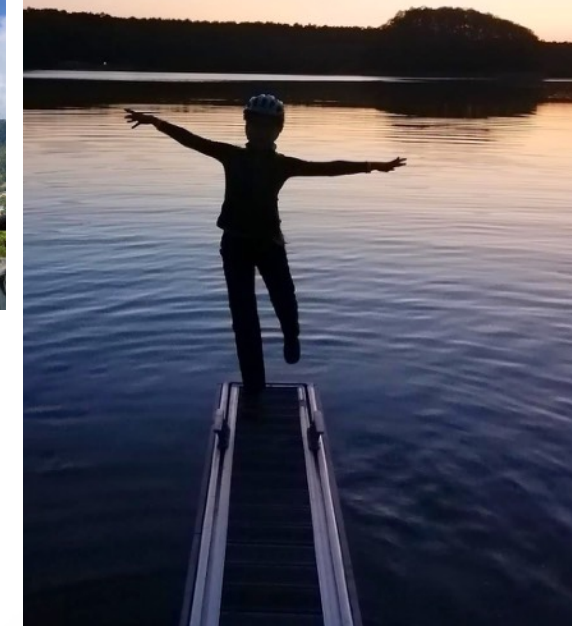
Ojfn fihrl ligt dos Kelbil, ligt gebindin mit a schtrik. Hojch in himl fliet a Schwelbil, freijt sich dreijt sich hin un ts'rik. Lacht der Wind in Korn, lacht un lacht un lacht, lacht er op a tog a gantsin un a halbe Nacht. Donaj ... Shrejt dos Kelbil, sogt der Pojer: „Wersshe hejst dich sejn a Kalb? Wolst gekent tsu sejn a fojgl, wolst gekent tsu sejn a Schwalb!“ ... Bidne Kelbil tut men bindin, un men schlept zej un men schecht. Wer's hot Fligl, fliet arojf tsu, is ba kejnem nit kejn Knecht. Donaj, donaj, donaj ...

DOS KELBIL entstand 1940 in New York für das Musical ESTERKE, das Machtungleichgewicht und die Verwundbarkeit der Juden unter nichtjüdischer Herrschaft thematisiert. Es basiert vermutlich auf einer Geschichte aus dem Talmud, in der Rabbi Jehuda HaNasi von Gott für seinen Mangel an Mitgefühl gegenüber einem zum Schlachten geführten Kalb bestraft wird: Barmherzigkeit ist für die Freiheit des Menschen eine wesentliche Zutat.

TOVA FRIEDMANN, AUSCHWITZ-ÜBERLEBENDE: „ICH HABE EIN GROBES PROBLEM MIT GOTT: WO WAR ER DAMALS IN AUSCHWITZ?“ (»DIE NUMMER IST MEIN ZEUGE, WIR VERSCHWINDEN ZUSAMMEN«, SPIEGEL.DE, 28.01.2026)



FREI



Bicycle Race

T+M: Freddie Mercury (1946–1991)
Arr: Oliver Gies (*1973)

... Du sagst: „Schwarz“, ich sag: „Weiß“, du sagst: „Bell“, ich sag: „Beiß“, du sagst: „Hai“, ich sag: „Hey mann“, der weiße Hai war noch nie mein Fall und Star Wars mag ich nicht. Du sagst: „Rolls“, ich sage: „Royce“, du sagst: „Gott“, „Gib mir eine Wahl“, du sagst: „Herrgott“, ich sage: „Christus“! Ich glaube nicht an Peter Pan, Frankenstein oder Superman, alles, was ich machen möchte, ist mein Fahrrad fahrn ... Fahrradrennen kreuzen deinen Weg, vergiss all deine Vorhaben, oh ja! Kurvige Mädchen werden heute fahren, also haltet Ausschau nach diesen Schönheiten, oh ja! Auf die Plätze, fertig, los! ... ich will kein Kandidat sein für Vietnam oder Watergate, denn ich will nur: Fahrrad, Fahrrad, Fahrrad fahrn, ich möchte damit fahren, wohin ich will!

Ein wilder Song darüber, sich die Freiheit herauszunehmen, um das zu tun, was man machen möchte. Völlig egal, ob man die Lust an der Freiheit auf das Fahrradfahren bezieht, auf das Leben an sich oder ob man anstelle „bicycle“ „bisexual“ hören mag.

WEITERHÖREN: MILLIARDEN – FREIHEIT IST NE HURE

WEITERHÖREN: CURSE – FREIHEIT

Wohlauf, ihr lieben Gäste

T+M: Erasmus Sartorius (1577–1637)

Wohlauf ihr lieben Gäste, ihr sitzt noch bei dem Feste; die Zech ist schon gemacht, ist auch schon über Mitternacht. O lieber Wirt, verzeuch ein Weil, was bedarf es doch so großer Eil, die Pfarrglock ist noch nicht geläut, drum haben wir noch gute Zeit. Merkt auf, jetzt wirts bald schlagen: Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieb'n, acht, neun, das schendt dich die Sorg und alle Plagen. Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen: Der Hammer hat neun geschlagen! Hut auf! Wohlauf, ihr Brüder insgemein, nun lasst uns fröhlich gehen heim.



Herr Wirt, ade, zu guter Nacht. Zeucht hin und schlaft, bis ihr erwacht!

Selbst in Zeiten, in denen Freiheiten erst im Himmelreich als versprochen galten und sich das irdische Leben auf die Einhaltung fürstlicher und religiöser Ordnungen zu konzentrieren hatte, gab es Freiräume im Alltag, sei es im Wirtshaus, im Bad oder am Brunnen.

Die Musik der Renaissance bediente sich frei bei Versatzstücken bekannter Melodien und Zitate und kannte keine urheberrechtlichen Schranken in der Kunstfreiheit.

WEITERHÖREN: DANGER DAN – DAS IST ALLES VON DER KUNSTFREIHEIT GEDECKT

I'll Never Fall In Love Again

T: Hal David (1921–2012)
M: Burt Bacharach (1928–2023)
Arr: Anders Edenroth (*1963)

Was kriegst du, wenn du dich verliebst? Einen Kerl mit 'ner Nadel, damit deine Seifenblase platzt ... Was kriegst du denn, wenn du einen Typen küsst? Genügend Keime für 'ne Lungenentzündung. Und danach ruft er noch nicht mal mehr an. Ich verlöre mich nie mehr! Erzähl mir bloß nichts ... ich bin froh, dass ich raus bin. Raus aus den Ketten ... Was kriegst du denn, wenn du dich verliebst? Alles was du bekommst, sind Lügen, Schmerz und Sorgen. Also, wenigstens bis morgen: Ich verlöre mich nie mehr! Was bekommst du, wenn du dich verliebst? Genug Tränen, um einen Ozean zu füllen. Das bekommst du für deine Treue ...

Dieses Lied zeigt: Es gibt Bereiche in unserem Leben, in denen wir unseren Trieben und der Unvernunft unterworfen sind und unser Wille alles andere als frei ist.



WEITERHÖREN: STING – IF YOU LOVE SOMEBODY SET THEM FREE

Als ich fortging

T: Gisela Steineckert (*1931), M: Dirk Michaelis (*1961), Arr.: Oliver Gies (*1973)

Als ich fortging war die Straße steil, kehr wieder um. Nimm an ihrem Kummer teil, mach sie heil ... Als ich fortging kam ein Wind so wach, warf mich nicht um. Unter ihrem Tränendach war ich schwach. Nichts ist unendlich, so sieh das doch ein. Ich weiß du willst unendlich sein, schwach und klein. Nichts ist von Dauer, was keiner recht will. Auch die Trauer wird dann sein schwach und klein.



Millionen gingen 1989 aus der DDR fort in die Freiheit und brachten auch damit den Staat ins Wanken. Für viele Bleibende wurde ALS ICH FORTGING zum Lied des Abschieds vom vergehenden Land. Michaelis sang es an drei Abenden nacheinander im Palast der Republik, vom 8.-10. November.

Heute herrschen allerorten Trennungs- und Transformationsschmerzen. Scham, sich an das gelebte Leben zu erinnern, steht neben Neugier und Trauer. Solange das nicht kippt in Ostalgie, Sehnsucht nach der Kuschelmauer und Remigrationsfantasien, ist es gut.

WEITERHÖREN: WOLF BIERMANN – UND ALS WIR ANS UFER KAMEN

WEITERLESEN: ILKO-SASCHA KOWALCZUK – FREIHEITSSCHOCK. EINE ANDERE GESCHICHTE OSTDEUTSCHLANDS VON 1989 BIS HEUTE.

Verleih uns Frieden

T: Martin Luther (1483–1546) nach der Antiphon „Da pacem Domine“, M: anonym
Satz: Heinrich Schütz (1585–1672)

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist ja doch kein ander nicht, der für uns könnte streiten, denn du ... alleine.

1989: Wir in der DDR wollten frei sein, unsere Meinung laut zu sagen, ohne in den Knast zu müssen. Wir wollten Mitbestimmung im Land, freie Wahlen, keine Indoktrination, gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Arbeit.

Welche Lieder sangen wir auf den Straßen? Die INTERNATIONALE, auch WE SHALL OVERCOME. Und vor allem Lieder, mit denen wir vertraut waren, die uns Mut und Hoffnung gaben. Was lag da näher, als Heinrich Schütz zu singen? So geschehen auf einer Demonstration in Greifswald im Herbst 1989. Nicht ganz zu Unrecht trauten wir in diesen Tagen der Partei, die immer noch Recht haben wollte, Massaker zu im Format des Himmlischen Friedens in Peking. Vor diesem Hintergrund war VERLEIH UNS FRIEDEN eine sehr gute Wahl für das Freiheitslied der Stunde.



WEITERHÖREN: MARTA KUBIŠOVÁ – MODLITBA PRO MARTU

WEITERLESEN: WERNER KRÄTSCHELL – DIE MACHT DER KERZEN

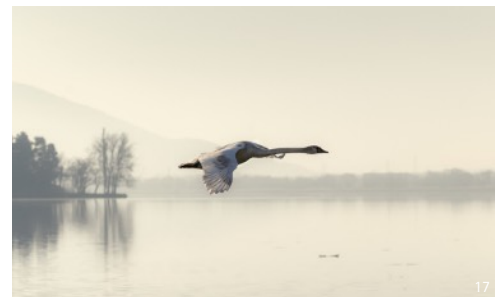
Denkmal für die Potsdamer Demokratiebewegung 1989 von Mikos Meininger

Nouse Lauluni

Soila Sariola (*1977)

Ich werde die Lieder singen, die ich kenne und verstehe, auf den Wassern und der schäumen den Brandung. All meine Worte der Weisheit, gewonnen von alten gewundenen Winden, all meine eigenen Lieder singe ich jetzt ... Obwohl ich nicht weiß, wie ich das Lied zum Klingen bringen kann, fliegen die Worte zu meinem Mund und werden lebendig. Steige an, mein Lied, aus dem Seeland, wachse, mein Gesang, aus dem Waldland, aus den goldenen Fichtenzweigen ... trillere wie ein fliegender Vogel, klinge hinaus auf den Wassern!

Musik fliegt über Wälder, Grenzen, Meere und braucht keine Nation und keinen König. Singen ist gelebte Freiheit! Gemeinsame Musik wird schön mit geordneten Tönen, mit Aufeinanderhören, so dass gemeinsame Harmonien, Rhythmen und Dynamiken entstehen können!



WEITERLESEN: THOMAS WAGNER – FAHNENFLUCHT IN DIE FREIHEIT

WEITERLESEN: EVA VON REDEKER – BLEIBEFREIHEIT

Ermutigung
Wolf Biermann

Di, löff dich nicht ver-hin-ken in die-ser her-ken
Zeit Die all-gu-lark mid: bre-dien
die all-gu-spiz mid-steh-en und bre-chen ab so
gleich und bre-chen ab so gleich
[das ist das Vor- und Nachspiel für die Strophe]

Die letzte Strophe: „Si colla es nicht ver-schweigen...“ sind eher höher, in D-Moll, gesungen. Wenn aber viele Leute das Lied zusammen singen, was ich mir wünsche, kann die letzte Strophe auch in Am bleiben, ist einfacher.

Ermutigung

Wolf Biermann

Du, lass dich nicht verhärten in dieser harten Zeit. Die allzu hart sind, brechen, die allzu spitz sind, stechen und brechen ab sogleich.

Du, lass dich nicht verbittern in dieser bitt'ren Zeit. Die Herrschenden erzittern - sitzt du erst hinter Gittern - doch nicht vor deinem Leid.

Du, lass dich nicht erschrecken in dieser Schreckenszeit. Das woll'n sie doch bezwecken, dass wir die Waffen strecken schon vor dem großen Streit.

Du, lass dich nicht verbrauchen, gebrauche deine Zeit. Du kannst nicht untertauchen, du brauchst uns und wir brauchen grad deine Heiterkeit.

Wir woll'n es nicht verschweigen in dieser Schweigezeit. Das Grün bricht aus den Zweigen, wir woll'n das allen zeigen, dann wissen sie Bescheid.

Wir, der chorus vicanorum, die Singenden vom Dorfe, gestalten unser 14. Sommerprogramm, in dem wir geistliche und weltliche, alte und neue Musik verweben. Unsere kirchenmusikalischen Wurzeln und unsere Liebe zur Popmusik gehen gemeinsame Wege und finden sich ein.

Pop- und Volksmusik sind voll von Liedern, in denen Freiheit gefeiert und gegen Unfreiheit rebelliert wird. Was aber sagen uns Bibel und Kirchenmusik hierzu? Im Alten Testament spielt der Freiheitsdrang des Volkes Israel im Buch Exodus eine ganz zentrale Rolle. Im neuen Testament geht es meistens um die Freiheit von Sünde und dem „Gesetz des Fleisches“ als innere Freiheit in Erwartung der Auferstehung. Äußere, irdische Freiheit war für die Kirche bis ins 20. Jh. kaum ein Thema. In der auch religiös konnotierten Befreiungsbewegung der Sklaven im 19. Jh. und der Bürgerrechtsbewegung im 20. Jh. war das anders. Songs wie WADE IN THE WATER verbanden die Geschichte des Exodus aus Ägypten mit der praktischen Erinnerungshilfe, bei der Flucht im Wasser der Bäche zu laufen, damit die Suchhunde der Sklavenhalter die Spur verlören. Diese Bewegungen wollten das Himmelreich auf Erden - und kein Vertrösten auf das Jenseits. Die Abkehr der protestantischen Kirchen in der DDR von ihrer Tradition, die weltliche Macht zu stützen, war 1989 schließlich einer der Ausgangspunkte der friedlichen Revolution der Kerzen und Lieder, in der das christliche, innere Befreiungsgeschehen der Nächstenliebe sich mit der Forderung nach emanzipatorischer, äußerer Freiheit vereinte.

In diesem inhaltlichen Spektrum hatten wir die Freiheit der Wahl: auf unserem Zettel standen nahezu 200 Stücke! Entstanden ist daraus eine fast chronologische Geschichte des Singens von der Freiheit. Dabei sollen Freude, Lust, Besinnung, Anrührung nicht zu kurz kommen - und vielleicht sind auch Sie, geschätztes Publikum, so frei, sich ermutigen zu lassen?



v.l.n.r.: Elke Wiesenberg & Annekathrin „Socke“ Strumpf (A)
Christine Kühn, Carola Grüneberg, Ulrike Conrady & Thekla Wiesenberg (S)
Marc A. Gluba & Christian Wiechel (T)
Volker Wiedersberg & Sebastian Saule (B)

Bildnachweise:
Titel (Steg): Socke Strumpf
1, 3-9, 11, 13, 15: Wikimedia gemeinfrei
2: Elke Wiesenberg
10 16: Volker Wiedersberg
12: Mikos Meininger
14: Pixabay von Long Nguyen
17: Pixabay von Nature_Shots
18: Wolf Biermann
19: Björn Grüneberg

Sommerkonzerte des chorus vicanorum 2026 – Termine:

- So. 28.06. 15:00, Dorfkirche Uetz
- Sa. 04.07. 17:00, St. Nikolai Treuenbrietzen
- So. 05.07. 16:00, Dorfkirche Wildenbruch
- So. 12.07. 17:00, Gartenstadtkirche Staaken

Und sonst:

- Sommerkirchengottesdienst am So. 23.08., 10:00, Ev. Kirche Saarmund
- Advents- und Weihnachtskonzerte am 2. und 4. Adventswochenende sowie am 24.12.

Weitere Informationen und ggf. kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.chorusvicanorum.de



Wenn Sie per E-Mail über Konzerte informiert werden möchten, schreiben Sie uns an: post@chorusvicanorum.de